Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 81 (1990)

Heft: 21

Bibliographie: Buchbesprechungen = Critique des livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachteil, sondern im Vereinsteil der Zeitschrift (siehe z.B. Ansprache des SEV-Präsidenten an der GV in Brig). Auch bei uns gilt allerdings, dass Ausnahmen die Regel bestätigen. Haben Sie die Nr. 21/89 zum 100-Jahr-Jubiläum des SEV schon gelesen? Es kommen darin nicht nur Befürworter, sondern auch sehr namhafte Kritiker der Nuklearenergie zu Wort.

Ein letzter Punkt, die Leserbriefe. Eine Leserbriefseite führen wir nicht, eine Rubrik Leserbriefe aber schon. Nur wird diese von unseren Mitgliedern und Lesern wenig benutzt. In den letzten Jahren wurde praktisch jeder Brief – teilweise verkürzt – abgedruckt. Wir sind allen unseren Lesern für ihr kritisches Interesse dankbar.

Martin Baumann,
Leiter der SEV-Bulletin-Redaktion

Technik und Gesellschaft – auf der Suche nach dem Dialog

(stark gekürzt)

In der Jubiläumsausgabe 80 (1989) 21 des «Bulletins SEV/VSE» sind sechs ausgezeichnete Artikel zum Thema Technik und Gesellschaft erschienen. Es scheint mir falsch, die angeschnittenen Fragen einfach auf sich beruhen zu lassen... Im ersten Artikel von Michael Kohn steht begreiflicherweise die Sorge um die Energieversorgung im Vordergrund. Er zieht aber Schlüsse aus der vorliegenden Sachlage, ohne nach den Ursachen zu fragen. Dabei werden die Energie- und Umweltprobleme von einer einzigen, von uns Menschen beeinflussbaren Variablen, der Einwohnerzahl eines Landes bestimmt. Diese ist nicht zuletzt abhängig von der grossen Zahl von Menschen aus Entwicklungsländern, die in unserem Lande Zuflucht suchen... Hilfe an Ort könnte dies verhindern und wäre mindestens zehnmal so effizient wie die Aufnahme von Einwanderungswilligen in das jetzt schon stark überbevölkerte Europa... Mitverantwortlich für die sehr unkluge und kurzsichtige Einwanderungspolitik ist eine von Geschichtskenntnissen unbeschwerte Wirtschaftspolitik, die immer noch glaubt, dass Wachstum ad infinitum möglich sei... Wenn es bisher trotz allem gelungen ist, unsere Umweltprobleme zu meistern, so ist das der vielgeschmähten Technik zu verdanken, nicht zuletzt der Atomenergie. Dennoch werden viele nicht müde, gleichzeitig die Stillegung der Atomkraftwerke zu fordern und gleichzeitig die Einwanderung zu befürworten. Frau Hersch wird mit mir sicher einig gehen, wenn ich die Menschen, die der Technik skeptisch, ja sogar feindlich gegenüberstehen, in zwei Gruppen gliedere. Die erste – sehr grosse – Gruppe umfasst jene Leute, die sich niemals bewusst gemacht haben, wie sehr auch sie von den Annehmlichkeiten der Technik profitieren, die zweite Gruppe kennt und anerkennt zwar die Rolle von Technik und Wirtschaft durchaus, sieht aber in der Wirtschaft nicht einen Selbstzweck, sondern das alleinige Mittel, mit dem wir vorderhand jene allzugrosse Zahl von Menschen unseres Planeten einigermassen ernähren können... Die ärztliche Kunst hat als Nebenwirkung ihrer segensreichen Tätigkeit die Überbevölkerung mitverursacht. An ihr liegt es nun, den Ausweg aus der Sackgasse zu finden, in Form einer ethisch unanfechtbaren Geburtenregelung. An diesem unbequemen Problem ist nicht vorbeizukommen, wenn wir unseren Planeten nicht vollends unbewohnbar machen wollen.

Robert Zwahlen, Zürich

Buchbesprechungen
Critique des livres

Systematische Produkt-Entwicklung mit Mikroelektronik

Peter Schweizer: 337 Seiten, 130 Illustrationen, gebunden, Ott-Verlag, Thun, ISBN 3-7225-6645-2, Preis: Fr. 68.–, und VDI-Verlag, Düsseldorf, ISBN 3-18-400926-2, Preis: DM 70,20.

Das Buch wendet sich an alle, die beim Entwickeln von neuen Produkten Zeit und Kosten sparen wollen. Neben der unbestrittenen fachtechnischen Weiterbildung, die jeder Ingenieur betreiben muss, betont der Autor die Notwendigkeit von No-Tech-Wissen. Dieses wird oft vernachlässigt, ist aber Voraussetzung, dass High-Tech-Wissen erst richtig zur Geltung kommen kann. Erfolgreiches Durchsetzen von Innovationen erfordert neben Technik auch Managementwissen und psychologisches Verständnis. Der Ingenieurberuf hat weit mehr menschliche Komponenten, als gemeinhin angenommen wird! Branco Weiss schreibt in seinem Vorwort: «Den technischen Konkurrenzkampf, der uns nächstens in noch härterer Form bevorsteht, können wir nur bestehen, wenn wir unseren menschlichen Ressourcen endlich grössere Sorgfalt angedeihen lassen.» Wie man das erreichen kann, beschreibt hier ein Ingenieur für Ingenieure: praxisnah, einfach verständlich und kurzweilig dokumentiert. Das Buch spannt den Bogen vom Systemdenken und der allgemeinen Problemlösungsmethodik über das Konzipieren technischer Systeme, Projektmanagement und Organisationsfragen bis hin zu Innovationswiderständen und Bewältigungsmethoden für daraus entstehende Konflikte. Jungen Ingenieuren bietet dieses Werk eine nützliche Hilfe auf dem persönlichen Weg zu einer erfolgreichen befriedigenden Berufstätigkeit. An einigen Ingenieurschulen wird es daher bereits als erfolgreiches Lehrmittel eingesetzt. Erfahrenen Entwicklern und Führungskräften erschliesst es wertvolle Einsichten und Anregungen zur Erweiterung und Vertiefung der persönlichen Kenntnisse.

Industrielle Software-Produktion

Voraussetzungen, Planung und Organisation der Software-Produktion im Industrieunternehmen. Von: *Wolfgang F. Alten*. Würzburg, Vogel Buchverlag, 1990; 8°, 364 S., 120 Fig., 30 Tab. – ISBN 3-8023-0408-X – Preis: gb. DM 58,–

Geräte- und Maschinenhersteller müssen die Entwicklung von Software für ihre Produkte in die Firmenorganisation integrieren. Dabei lässt sich die Arbeitsweise freier Softwarehäuser nicht kopieren. Eigene Qualitätsansprüche, Entwicklungs- und Produktionsverfahren stellen unterschiedliche Forderungen an Umfang, Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Software.

Dieses Buch informiert Manager und Praktiker über die Möglichkeiten der Software-Produktion für die Mittel- und Grossserienfertigung. Die kurz und präzise formulierten Anleitungen lassen sich im betrieblichen Ablauf direkt umsetzen.

Recht und Unrecht im Softwaregeschäft

Sektion 41 «Anwendungssoftware», Dr. *Markus Edelmann* und *Hubert Gmünder* : Rechtsschutz von Software SAP-Dossier 1/90, Haftung des Softwareerstellers SAP-Dossier 2/90, Schweizer Automatik Pool, Zürich.

Kennen Sie das Urheberrecht? Haben Sie schon vom Markenrecht gehört? Betreiben Sie eventuell unlauteren Wettbewerb, weil Sie nicht sicher sind, worum es dabei geht? Sind Sie sich bewusst, welche Risiken Sie eingehen, wenn Sie Ihrem Kunden die Erstellung einer Software versprechen? Wie können Sie Ihre Haftung begrenzen? Was versteht man unter Kausalhaftung?

Diese Fragen können wohl die wenigsten unter uns auch nur halbwegs beantworten. Dieses Unbehagen und die latente Gefahr, in einen Rechtsstreit verwickelt zu werden, soll mit den soeben erschienenen SAP-Dossiers 1/90, Rechtsschutz von Software, und 2/90, Haftung des Softwareherstellers, abgebaut werden.

Im Dossier 1/90 geben die Autoren einen leicht verständlichen Einblick in die abstrakte und komplexe Materie des Urheberrechts. Die Bestrebungen für einen urheberrechtlichen Schutz von Software in der Europäischen Gemeinschaft und die Totalrevision des schweizerischen Urheberrechts, die im Herbst 1989 dem Parlament unterbreitet wurde, zeigen, dass das Thema von höchster Aktualität ist.

Das SAP-Dossier 2/90 zeigt Risiken auf, welche ein Unternehmer eingeht und wofür er haftbar gemacht werden kann. Die Autoren erklären anschaulich die verschiedenen Begriffe der Haftung und der Vertragstypen. Selbstverständlich zeigen sie auch, worauf zu achten ist, damit man nicht zum vornherein schon mit einem Bein im Kittchen steht. So wird eindrücklich erklärt, warum man die Haftung für Softwaredienstleistung nicht einfach ausschliessen kann. Die SAP-Dossiers werden nicht euphorische Freude auslösen, sondern zum Nachdenken veranlassen. Die Dossiers können zum Preis von je Fr. 18.– bei der SAP-Geschäftsstelle bezogen werden: Eva F. Schönfeld, Geschäftsstelle Schweizer Automatik Pool, Postfach 5272, 8022 Zürich, Telefon 01/202 59 50.

Rauschen

Zweite Auflage – Von: *Rudolf Müller*. – Halbleiter-Elektronik Band 15 – Berlin u.a., Springer, 1990; 8°, 272 S., 192 Fig., Tab. – ISBN 3-540-51145-8 – Preis: kart. DM 84,–

In diesem Band der Reihe «Halbleiter-Elektronik» wird das Rauschen der Halbleiter-Bauelemente beschrieben und jeweils das zugehörige Ersatzschaltbild abgeleitet. Damit werden die für den praktischen Einsatz massgebenden Kenngrössen wie Rauschzahl, Rauschmass usw. ermittelt. Es wird versucht, dies mit einem möglichst geringen Aufwand an mathematischen Hilfsmitteln zu erreichen. Soweit erforderlich, werden die mathematischen Grundlagen am Anfang gebracht.

Wegen der besonderen Bedeutung optoelektronischer Bauelemente wird der Empfang optischer Signale in einem eigenen Kapitel behandelt. Der zunehmende Einsatz von Halbleiteroszillatoren, insbesondere in der Mikrowellentechnik, hat den Autor veranlasst, auch dem üblicherweise in Lehrbüchern nicht behandelten Thema des Oszillatorrauschens ein eigenes Kapitel zu widmen. Das Buch ist gleichermassen für Entwickler von Bauelementen und für Schaltungstechniker gedacht. Vorausgesetzt wird die Kenntnis der Funktion der jeweiligen Bauelemente, wie sie beispielsweise in Band 2 dieser Reihe beschreiben wird.

Single-mode fiber optics

Principles and applications. By: *Luc B. Jeunhomme* – Second edition – New York/Basel, Marcel Dekker, 1983; 8°, XII/339 p., fig., tab. – ISBN 0-8247-8170-8 – Price: cloth $ 119.50.

Up to 1982, single-mode fibers had received increasing attention from many research laboratories around the world. Research studies and early experimental systems in the telecommunication area had shown that single-mode fibers were almost ready to serve increasing needs in long-distance communications. Then in 1982 deregulation of the U.S. telecommunication services opened up a large opportunity for installing new long-distance communication systems. Single-mode fibers thus became dominant as compared with multimode. The second edition of this book combines the scientific background of the first edition with an update on the technological developments spurred by the strong development of the single-mode fiber industry since 1983.

Der Cash-flow als finanz- und ertragswirtschaftliche Lenkungsgrösse

Von: *Hans Siegwart*. – Entwicklungstendenzen im Management/IFB-Schriften Band 2. Stuttgart, Schäffer-Verlag, 1989. Lizenz-Ausgabe für die Schweiz: Zürich, NZZ-Verlag, 1989; 4°, 80 S., 18 Fig., 12 Tab. – Preis: kart. Fr. 38.–

Seit den fünfziger Jahren spielt der Cash-flow bei der Beurteilung der Finanzkraft von Unternehmungen eine wichtige Rolle. Die allgemeine Auseinandersetzung mit dem Cash-flow konzentriert sich aber allzu einseitig auf diese externe Sicht und überdeckt die Bedeutung des Cash-flows als interne Lenkungsgrösse. In der vorliegenden Schrift wird der Cash-flow als Gradmesser sowohl der Finanz- als auch der Ertragskraft betrachtet. Für die praktische Benutzung des Cash-flows als Lenkungsgrösse werden neue Instrumente entwickelt. Dazu gehören insbesondere eine kurzfristige Erfolgsrechnung sowie eine neue Form der Kapitalflussrechnung. Zur Illustration der Bedeutung des Cash-flows bei besonderen Problemstellungen werden abschliessend entsprechende Anwendungsbeispiele erläutert.